

## Rita Rosenberger

---

Rita Rosenberger wurde 1925 in Freiburg geboren und mit ihren Eltern Martha und Nathan Rosenberger am 23. August 1942 nach Theresienstadt deportiert. Wie durch ein Wunder überlebten Rita Rosenberger und ihre Eltern zwei Jahre und acht Monate Haft und kehrten nach Freiburg zurück.

Nathan Rosenberger wirkte nach seiner Rückkehr bis zu seinem Tod 1953 im Oberrat der Israeliten. Rita Rosenberger emigrierte 1947 nach New York/USA und blieb dort.

Rita Rosenberger entstammt einer weitverzweigten badisch-jüdischen Familie aus Nonnenweier: ihr Großvater kam aus Breisach, wo sich die Vorfahren im 17. Jahrhundert niedergelassen hatten. Mehr als 100 Briefe der Familie aus den Jahren 1938 bis 1946 wurden von Alfred Rosenberg, Ritas Cousin, aufbewahrt. Dessen Sohn Victor ermöglichte die Rückkehr der Briefe nach Breisach und erbat Hilfe bei der Abschrift. Der letzte Brief dieser Sammlung wurde von Rita Rosenberger nach ihrer Befreiung aus Theresienstadt an Victors Vater ›Freddy‹ geschrieben.



Das Foto zeigt Rita Rosenberger mit ihrem Cousin Victor Rosenberg und seiner Frau Valerie. New York, November 2007

Das Blaue Haus in Breisach stellte im Sommer 2007 den Kontakt zwischen Rita Froehlich geb. Rosenberger und Victor Rosenberg her, die sich vor Jahrzehnten aus den Augen verloren hatten.

Die Lesung aus den Briefen der Familie Rosenberg im September 2007 in Breisach und Sulzburg machte uns aufmerksam auf das Schicksal der Familie und wir begaben uns auf Spurensuche in den USA.

---

erarbeitet von Gina Höferlin, Ramona Mayer und Sarah Mölder  
Klasse 13, St. Ursula-Gymnasium Freiburg  
Foto: Gary Bron, New York / USA